

Ab 10. Juni 2001 wieder zweistündlich Direktverbindungen mit RE-Zügen von Norddeich bis Hannover

Bis zum Beginn der EXPO war Hannover aus dem Nordwesten Niedersachsens mit Nahverkehrszügen im Zwei-Stunden-Takt und vor allem ohne Umstieg zu erreichen. Im kommenden Fahrplanjahr 2001/2002 soll es dies Angebot wieder geben. Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) hat diese Fahrplanänderung bei der DB Regio AG bestellt.

Aufgrund hoher prognostizierter Nachfrage mußten langlaufende RegionalExpress (RE)-Linien in Niedersachsen, wie zwischen Norddeich und Hannover, während der EXPO in ihren Linienverläufen angepaßt werden. Dies hatte zur Folge, daß die RE-Züge aus Norddeich in Bremen endeten. Bahnkunden aus Norddeich, Emden, Leer und Oldenburg, die nicht die umsteigefreien IR-Verbindungen genutzt haben, konnten allerdings mit kurzen Umsteigezeiten in Bremen in den ICE nach Hannover wechseln. Dennoch wurde dies EXPO-Fahrplankonzept als deutliche Angebotsverschlechterung in der Region Ostfriesland kritisiert.

Änderungen von Taktlagen und Linienverläufen haben aber weitreichende Auswirkungen auf Güterverkehre und mit dem SPNV abgestimmte Busverkehre. Um dort eine gewisse Kontinuität zu sichern, hat die LNVG das EXPO-Angebotskonzept über die gesamte Fahrplanperiode fortgeführt.

In Abstimmung mit den anderen SPNV-Aufgabenträgern wird die LNVG zum Fahrplanwechsel am 10.06.2001 wieder das Fahrplankonzept einführen, das vor der EXPO galt. Voraussetzung für diese Entscheidung war auch, daß eine überholfreie und damit zeitlich attraktive Verbindung auf dem stark belasteten Streckenabschnitt zwischen Bremen und Hannover von der DB Netz AG in Aussicht gestellt wurde. Es wird somit ab 10. Juni 2001 wieder umsteigefreie RE-Züge von Norddeich, Emden, Leer und Oldenburg im Zwei-Stunden-Takt bis nach Hannover geben.